



# Lourdespilgerverein

Zürich-Thurgau-Schaffhausen

60. Jahrgang Nr. 164

Frühling 2024



## DAS «LICHT VON LOURDES»

Internes Mitteilungsblatt des Lourdespilgervereins  
Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Nr. 164 Frühling 2024 60. Jahrgang

Erscheint 3-mal jährlich, wird jedem Mitglied  
gratis zugestellt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag  
beträgt Fr. 20.– oder Euro 20.–

### Postcheckkonto Schweiz:

Zürich 80-5653-6 IBAN CH43 0900 0000 8000 5653 6

### Adresse des Präses:

Pater Raphael Fässler OFM  
Haus Maria Dreibrunden bei Wil  
Kapellstrasse 1  
9552 Bronschhofen  
Telefon: 071 911 17 58

### Adressänderungen und Fragen an:

Lourdespilgerverein  
Zürich-Thurgau-Schaffhausen  
Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b  
CH-6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 Bürozeiten: Montag 09.00–13.30 Uhr  
und 17.00 Uhr–20.00 Uhr, Donnerstag 09.00–13.30 Uhr

Internet: [www.lourdesflug.ch](http://www.lourdesflug.ch)

E-Mail: [mfhodel@bluewin.ch](mailto:mfhodel@bluewin.ch)

Redaktion und Gestaltung:  
Peter Hofer, Präsident

Zweck des Lourdespilgervereins ist:

Alles zur Ehre Gottes tun. Die Verehrung der Gottesmutter Maria und die Förderung der Lourdes-Wallfahrten, ganz besonders für kranke, gehbehinderte, bejahrte und bedürftige Pilger.

## Das Wort des Präses

### Liebe Freunde von Lourdes

Es war im Sommer 1987. In Ostdeutschland, in der damaligen DDR, fand das erste und einzige Katholikentreffen statt; ein grosses Treffen mit etwa 100'000 Teilnehmern. Katholisch sein und den Glauben praktizieren war in der DDR ein Risiko. Es brachte viele Nachteile mit sich: man durfte kaum ein Studium machen; den Beruf nicht frei wählen, wurde gesellschaftlich isoliert. Erst in den letzten Jahren der DDR war eine so grosse kirchliche Versammlung überhaupt möglich.

Bei der Abschlussmesse des Katholikentages sagte der damalige Bischof von Berlin, Joachim Meisner, den Satz: «Wir wollen keinem anderen Stern folgen, als dem Stern von Betlehem.»

Für uns tönt dieser Satz nicht spektakulär; nicht sehr aufregend. Aber damals verstanden es alle und klatschten begeistert Beifall.

Der rote Stern des Kommunismus und des Sozialismus war im Alltag der DDR überall präsent; aufdringlich und ideologisch – und darum war dieser scheinbar harmlos-fromme Satz so explosiv und ein klares Bekenntnis: «Wir wollen keinem anderen Stern folgen, als dem Stern von Betlehem.»

Der Stern von Betlehem – er führt uns zu Jesus. Er führt uns zum Sohn Gottes und Retter, der unserem kleinen Leben Sinn und Ewigkeit gibt.

Wir leben nicht in einem sozialistischen oder kommunistischen System. Aber auch bei uns gibt es viele Stars, Influencer, Grössen in



Politik und Wirtschaft, die möchten, dass wir ihren Vorgaben folgen; uns ihren Meinungen beugen. Aber führen sie uns zum wahren Leben? Lassen sie das Herz nicht leer zurück? Darum möchten auch wir sagen: «Wir wollen keinem anderen Stern folgen, als dem Stern von Betlehem.»

Welcher Stern, welche Sterne führen uns nach Betlehem; führen uns zu Jesus? Es sind vor allem die Heiligen, die vor dem Horizont der Ewigkeit stehen.

Die Heiligen: das tönt jetzt nicht sehr aufregend, eher langweilig und altmodisch. – Aber die Heiligen sind lebendige Wegweiser; leuchtende Sterne, die den Weg zu Gott zeigen.

Die Welt sagt: Du darfst nichts verpassen. Die Hl. Theresa von Avila sagt: «Wer Gott hat, dem fehlt nichts.» – Die Welt sagt: Geniesse das Leben, denn mit dem Tod ist alles aus. Die Hl. Therese von Lisieux sagt: «Ich sterbe nicht, ich gehe ins Leben ein.» – Die Welt fragt besorgt: Was kommt noch auf uns

zu? – Der Hl. Franz von Sales sagt: «Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst, sondern mit Hoffnung.» – Die Welt macht Selfies. Der junge Selige Carlo Acutis sagt: «Der Blick auf sich selbst macht traurig; der Blick auf Gott, gibt Freude.» — Die Welt fragt: Kann man Gott beweisen? Die Hl. Katharina von Siena sagt: «Gott ist uns näher als Wasser einem Fisch.» – Die Welt sagt: «Verwirkliche dich selbst.» Maria sagt zum Engel: «Mir geschehe, wie du es gesagt hast.» Die Heiligen sind Sterne, die uns nach Betlehem führen, zu Jesus; in die Ewigkeit. Die Heiligen sind Wegweiser zu Gott. Sie waren wach für die Wahrheit: Gott ist da, immer. Achten wir auf die Heiligen. Sie sind die wahren Stars. Sie lenken unseren Blick nicht auf sich; sie lenken unseren Blick auf Jesus, unseren Retter und Herrn. Wenn wir an Jesus glauben, dann hat nicht die Angst und nicht der Tod das letzte Wort. Dann ruft uns der Herr zum Ewigen Leben. Die Heiligen führen uns zur österlichen Hoffnung.

Gott segne euch und eure Familien

*P. Raphael Fässler*



*Allmächtiger, ewiger Gott,  
du schenkst uns die Freude, am Fest Allerheiligen  
die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern.  
Erfülle auf die Bitten so vieler Fürsprecher unsere  
Hoffnung und schenke uns dein Erbarmen.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.*

## Adventsfeier vom 16. Dezember 2023

Mit dem schönen Adventslied «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» bereiteten wir dem Herrn den Weg und öffneten unsere Herzen bei der Aussetzung des Allerheiligsten durch P. Raphael Fässler. Andächtig beteten wir anschliessend die Freudenreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, während gleichzeitig die Möglichkeit zur Beichte bestand.

Rund 40 Pilgerinnen und Pilger folgten der Einladung zum letzten Vereinsanlass im alten Jahr. Traditionsgemäss wurde dazu wieder ein Gastpriester von **Kirche in Not** eingeladen, diesmal war es der junge Abbé José-Lucien Monemo Monsengo aus der Demokratischen Republik Kongo. Er wurde 1988 geboren, studierte Philosophie und Theologie an der Universität in Kinshasa und empfing 2016 die Priesterweihe. Derzeit ist er in der Pfarrei St. Marien in Basel als Kaplan tätig. In seiner Predigt nahm Abbé José-Lucien die Worte des Evangeliums auf: «Elija ist schon gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen» (Mt 17,12). Johannes der Täufer, der wiedergekommene Elija, hat

Jesus den Weg bereitet, aber die Menschen erkannten ihn nicht.

Und wir? In dieser Adventszeit sind wir aufgerufen, uns auf die Ankunft Jesu vorzubereiten, d.h. einen neuen Blick und ein neues Herz anzunehmen. Es geht darum, die Wege Gottes zu erkennen und mit Grosszügigkeit und Freude auf seinen anspruchsvollen Ruf zu antworten. Einen neuen Blick und ein neues Herz zu haben bedeutet auch, die Gegenwart Gottes in den bedürftigen und notleidenden Brüdern und Schwestern zu erkennen. Diesem Ruf sind die Pilger heute gefolgt, indem sie an die Adventsfeier gekommen sind – nicht nur wegen ihrer Verbundenheit mit dem Lourdespilgerverein, sondern auch, um ihre Solidarität und ihre Grosszügigkeit mit den Ärmsten zum Ausdruck zu bringen. Gott ist in Jesus arm und klein geworden, um uns mit seiner Armut reich zu machen. Möge er alle Menschen mit seiner Liebe erfüllen, damit sie demütig die Wahrheit erkennen und Jesus in ihren Herzen neu geboren wird.



Jesus den Weg bereitet, aber die Menschen erkannten ihn nicht. Und wir? In dieser Adventszeit sind wir aufgerufen, uns auf die Ankunft Jesu vorzubereiten, d.h. einen neuen Blick und ein neues Herz anzunehmen. Es geht darum, die Wege Gottes zu erkennen und mit Grosszügigkeit und Freude auf seinen anspruchsvollen Ruf zu antworten. Einen neuen Blick und ein neues Herz zu haben bedeutet auch, die Gegenwart Gottes in den bedürftigen und notleidenden Brüdern und Schwestern zu erkennen. Diesem Ruf sind die Pilger heute gefolgt, indem sie an die Adventsfeier gekommen sind – nicht nur wegen ihrer Verbundenheit mit dem Lourdespilgerverein, sondern auch, um ihre Solidarität und ihre Grosszügigkeit mit den Ärmsten zum Ausdruck zu bringen. Gott ist in Jesus arm und klein geworden, um uns mit seiner Armut reich zu machen. Möge er alle Menschen mit seiner Liebe erfüllen, damit sie demütig die Wahrheit erkennen und Jesus in ihren Herzen neu geboren wird.

Nach dem Gottesdienst begrüsst der Vereinspräsident Peter Hofer die Gäste im adventlich dekorierten Pfarrsaal. In einem kurzen Rückblick liess er das zu Ende gehende Jahr Revue passieren und informierte über die wichtigsten Anlässe im 2024. Sein inniger Dank geht an alle Pilgerinnen und Pilger für ihre Treue. Obwohl die Pilgerschar leider immer kleiner wird, legen wir alles vertrauensvoll in Gottes Hände und schauen zuversichtlich in die Zukunft, in der Gewissheit, dass wir immer unter dem Schutz und Schirm der Gottesmutter Maria stehen.

Abbé José-Lucien brachte uns anschliessend in seinem Vortrag die Demokratische Republik Kongo – früher Zaire – näher (nicht zu verwechseln mit dem Nachbarland Kongo). Sein Heimatland, das über eine sehr reiche Tier- und Pflanzenwelt sowie eine grosse kulturelle Vielfalt und viele Bodenschätze verfügt, liegt im Herzen von Afrika. Tropisches Klima und die zweitgrössten Regenwälder der Welt sind weitere Merkmale dieses Staates am Äquator. Die fast 100 Millionen Einwohner teilen sich in rund 450 ethnische Volksgruppen auf. Trotz oder gerade wegen seines Rohstoffreichtums zählt das Land, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung, Korruption, Terror, lange Kriege und ständige Bevölkerungszunahme, heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Mehr-

heit der Bevölkerung sind Christen, ca. 50% Katholiken. Immer wieder kommt es zu blutigen Anschlägen und Christenverfolgungen.

«Der Glaube ist trotzdem sehr lebendig und unerschütterlich. Die Kirche ist unsere Hoffnung. Die Menschen sind stets positiv und fröhlich, sie finden Trost und Zuversicht im Glauben», berichtet Abbé José-Lucien. Auch Papst Franziskus sprach der Bevölkerung bei seinem Besuch im Februar 2023 Mut zu und forderte das Ende der blutigen Konflikte. Einmal mehr wurde uns aufgezeigt, dass das internationale katholische Hilfswerk **Kirche in Not** wirklich grossartige Arbeit leistet in Ländern, in denen die Kirche verfolgt wird und nicht genügend Mittel für ihre seelsorgerischen und pastoralen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Bei Kaffee und adventlichen Knabberereien hatten wir nach dem Vortrag noch Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und uns auszutauschen.



Ein herzliches Vergelt's Gott für die Organisation des schönen Anlasses, für die Teilnahme, die grosszügigen Spenden und die Gebete für unsere verfolgten Glaubensgeschwister.

Bernadette Gantner

# Kalender der 18 Erscheinungen in Lourdes

## Beginn am Donnerstag, 11. Februar 1858

### 1. Erscheinung

Donnerstag, 11. Februar 1858: Die Begegnung. «Ich sah eine weiss gekleidete Dame mit einem blauen Gürtel.» Bernadette macht das Kreuzzeichen und betet den Rosenkranz mit der «schönen Dame».

### 2. Erscheinung

Sonntag, 14. Februar: Bernadette besprengt die Erscheinung mit Weihwasser. Die «schöne Dame» lächelt und neigt den Kopf.

### 3. Erscheinung

Der Tag nach Aschermittwoch: Bernadette bittet die Erscheinung, ihren Namen aufzuschreiben. Diese antwortet: «Das ist nicht nötig», und fügt hinzu: «Würden Sie die Güte haben, 14 Tage lang hierher zu kommen?»

### 4. Erscheinung

Freitag, 19. Februar: Eine kurze Erscheinung im Schweigen. Bernadette kommt mit ihrem Rosenkranz und einer geweihten Kerze zur Grotte.

### 5. Erscheinung

Samstag, 20. Februar: Die «schöne Dame» bringt Bernadette ein persönliches Gebet bei.

### 6. Erscheinung

Sonntag, 21. Februar: Betet für die Sünder!

### 7. Erscheinung

Dienstag, 23. Februar: Geheimnis und Busse.

Die Erscheinung offenbart Bernadette Geheimnisse, die «allein ihr gelten».

### 8. Erscheinung

Mittwoch, 24. Februar: «Busse! Busse! Busse! Beten Sie zu Gott für die Sünder! Küssen Sie die Erde zur Busse für die Sünder!»

### 9. Erscheinung

Donnerstag, 25. Februar: Bernadette entdeckt die Quelle auf Anweisung der «schönen Dame».

### 10. Erscheinung

Samstag, 27. Februar: Bernadette trinkt Wasser aus der Quelle, rutscht auf den Knien und küsst die Erde als Busse für die Sünder.

### 11. Erscheinung

Sonntag, 28. Februar: Die vielen Menschen ahmen die Gesten der Busse nach.

### 12. Erscheinung

Montag, 1. März: Busse und erstes Wunder. Catherine Latapie taucht ihren gelähmten Arm in das Wasser der Quelle und ist geheilt.

### 13. Erscheinung

Dienstag, 2. März: «Gehen Sie zu den Priestern und sagen Sie zu ihnen, dass man hier eine Kapelle bauen soll.»

### 14. Erscheinung

Mittwoch, 3. März: Bernadette fragt die Erscheinung erneut nach ihrem Namen. Die Antwort besteht aus einem Lächeln.

### 15. Erscheinung

Donnerstag, 4. März: Der heiss ersehnte Tag! Eine grosse Anzahl anwesender Menschen erhofft eine Offenbarung am Ende der 14 Tage. Aber die Erscheinung schweigt.

### 16. Erscheinung

Donnerstag, 25. März: An diesem Tag, dem Fest der Verkündigung, offenbart die «schöne Dame» ihren Namen: «Ich bin die Unbefleckte Empfängnis».

### 17. Erscheinung

Mittwoch, 7. April: Ostermittwoch: Das Kerzenwunder.

Während dieser Erscheinung hält Bernadette eine brennende Kerze in der Hand. Die Flamme züngelt lange um ihre andere Hand, ohne sie zu verbrennen.

### 18. Erscheinung

Donnerstag, 16. Juli, am Fest Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel: Letzte Erscheinung. Obwohl die Grotte von den Behörden durch einen Zaun abgesperrt ist, erscheint Maria, schöner als je zuvor.





**Herzliche Einladung zur geistlichen Einkehr**  
mit anschliessender **GENERALVERSAMMLUNG**  
des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen

**SAMSTAG, 23. März 2024, Kirche/Pfarrsaal**  
**Maria-Lourdes, Zürich-Seebach**

**13.30 Uhr Aussetzung mit Rosenkranz in der**  
**Kirche Maria Lourdes**

**14.00 Uhr Hl. Messe und Predigt mit Pater Raphael**  
Anschliessend **GENERALVERSAMMLUNG** im Pfarrsaal

1. Begrüssung
2. Eröffnungsgebet vom Wort zum Tag von Ehren-Präses  
Pater Raphael Fässler OFM
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2023
5. Kassa- und Revisionsbericht von 2023
6. Wahlen: a) des Präsidenten  
b) des Präses  
c) der Vorstandsmitglieder  
d) der Rechnungsrevisoren
7. Pilgerprogramm 2024
8. Verschiedenes

**Anschliessend gibt es Kaffee und Mandelgipfel.**

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und grüssen euch herzlich!

*Der Vorstand*

Tramverbindungen ab Zürich Hauptbahnhof mit Tram Nr. 14 bis  
Haltestelle «Seebacherplatz» oder mit der S6 bis Station Seebach.



QUE SOY  
ERA  
INMACULADA CONCEPCION

# Buswallfahrt nach Lourdes

## Zürich-Nevers-Lourdes-Ars-Zürich

Jahresthema 2024: «...man möge hierhin in Prozessionen kommen.»

Wegfahrt in Zürich, Busbahnhof Sihlquai: Montag, 7. Oktober, 07.05 Uhr

Geistliche Leitung: Pater Raphael Fässler OFM. Reiseleitung: Peter Hofer, Präsident

### Unser Programm:

#### Montag, 7. Oktober 2024

Um **07.05 Uhr** fahren wir gemeinsam von Zürich Busbahnhof Sihlquai in Richtung Basel. In einem Autobahnrestaurant werden wir mit Kaffee und Gipfeli für die Weiterfahrt gestärkt.

Im beschaulichen Burgund wird durch die meditativ einladenden Eichen- und Nussbaumwälder die Wallfahrt von der schönen Natur bereichert. Begleitet durch Gebete und Meditationen, unterstützt durch einen Film über die Hl. Bernadette. Alles abgestimmt, sodass die Hl. Bernadette uns auch geistig nähergeführt wird. Unterwegs werden wir in einer Raststätte das fakultative Mittagessen einnehmen.

Die Hl. Messe mit Pater Raphael werden wir in Nevers feiern, wo er uns mit seinen Worten an den geliebten Ort von Bernadette hinführt.



Anschließend wird für uns das Nachtessen aufgedeckt. Es wird auch genügend Zeit zur Verfügung stehen, um die Klosteranlage zu besichtigen an dem Ort, wo die Hl. Bernadette von 1866 bis 1879 im Kloster gelebt hat.

#### Dienstag, 8. Oktober

Am Morgen nach der Feier der Hl. Messe Frühstück.

08.30 Uhr Wegfahrt Richtung Lourdes. Es werden genügend Raststätten angefahren. Übrigens: Frankreich ist auch das Land, in dem viele Heilige gelebt haben.

Gegen 18.00 Uhr werden wir unser Hotel in Lourdes erreichen. Nach dem Nachtessen kann man dann nach Belieben die Grotte besuchen und an der Lichterprozession teilnehmen, so wie es die Muttergottes der Hl. Bernadette aufgetragen hatte. Am 2. März 1858 sagte sie zu ihr: «Gehen Sie zu den Priestern und sagen Sie Ihnen, man möge hier eine Kapelle errichten und in Prozessionen hierherkommen.»

#### Mittwoch, 9. Oktober

Nach dem Frühstück feiern wir die Heilige Messe in der Kapelle Maximilian Kolbe. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, zu Fuss oder mit dem Bus nach Bartrès zu wallfahren. Nach dem Nachtessen sind wir wiederum zur Lichterprozession eingeladen.

#### Donnerstag, 10. Oktober

Frühmorgens feiern wir an der Grotte oder bei schlechtem Wetter in einer Kapelle die Hl. Messe. Nach dem Frühstück betrachten wir mit Pater Raphael den Kreuzweg. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Am Abend nach dem Nachtessen sind wir erneut eingeladen, an der Lichterprozession teilzunehmen.



#### Freitag, 11. Oktober

08.30 Uhr Wegfahrt nach Ars. Es wird vor Ort entschieden, welche Route die optimalste (Verkehrsaufkommen) sein wird. Auch auf dieser Fahrt werden wieder genügend Raststätten angefahren. Die Krönung des Tages wird die Feier der Hl. Messe beim Hl. Pfarrer von Ars sein. Nach dem Nachtessen geniessen wir die erhoffte Herbstsonne.

#### Samstag, 12. Oktober

Nach dem Frühstück werden wir die Hl. Messe mit Pater Raphael mitfeiern. Es besteht auch die Möglichkeit, das Wachsfigurenkabinett zu besichtigen. Nach dem Mittagessen kann jeder nach seinem Empfinden die freie Zeit nutzen, um in dieser schönen Umgebung Jesus und dem Hl. Pfarrer von Ars näherzukommen. Es gibt auch genügend Restaurants, um die Geselligkeit zu pflegen. Denn die Liebe zu Gott misst sich auch in der Liebe zu unseren Mitmenschen.

Vor dem Abendessen können wir einer Andacht mit Pater Raphael beiwohnen.

#### Sonntag, 13. Oktober

Nach der Abschluss-Messe und dem Frühstück werden wir zurück in die Schweiz fahren.

**09.00 Uhr** Wegfahrt. Das Mittagessen wird für uns in einem schönen Restaurant in Galmiz bereit sein.

**14.30 Uhr** Wegfahrt Richtung Busbahnhof Zürich Sihlquai. **Ankunft um ca.16.30 Uhr.**



**Nach gnadenreichen Tagen werden wir hoffentlich froh, erfüllt und gestärkt wieder zu Hause ankommen.**

**Zeitangaben: Können, ausser den Abfahrtszeiten, abweichen.**



## Papst Franziskus bei der Vesper in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern am Fest Pauli Bekehrung

Papst Franziskus hat bei der Vesper in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern am Fest Pauli Bekehrung davor gewarnt, «Menschen in diejenigen zu unterteilen, die man lieben muss und diejenigen, die man ignorieren kann». Das Spalten «kommt niemals von Gott, sondern vom Teufel», betonte Franziskus am Donnerstagsabend.

Zum Abschluss der Gebetswoche für die Einheit der Christen ging der Pontifex besonders auf die Bedeutung der Ökumene ein. Die richtige Frage laute nicht «Wer ist mein Nächster?», sondern vielmehr «Mache ich mich selbst zum Nächsten?»

«Nur diese Liebe, die zu einem uneigennütigen Dienst wird, nur diese Liebe, die Jesus verkündet und gelebt hat, wird die getrennten Christen einander näherbringen», zeigte sich der Papst überzeugt. «Ja, nur diese Liebe, die nicht in die Vergangenheit zurückkehrt, um auf Abstand zu gehen oder mit dem Finger auf jemanden zu zeigen, nur diese Liebe, die im Namen Gottes den Bruder vor die eherne Verteidigung des eigenen religiösen Systems stellt, wird uns einen.» Weiter mahnte Franziskus: «Brüder und Schwestern, wir sollten uns untereinander niemals die Frage stellen: Wer ist mein Nächster? Denn jeder Getaufte gehört demselben Leib Christi an. Ja, mehr noch, jeder Mensch auf der Welt ist mein Bruder oder meine Schwester und wir alle bilden die Symphonie der Menschheit, deren Erstgeborener und Erlöser Christus ist.»



Paulus selbst habe sein Leben nicht aufgrund seiner Ziele geändert, oder weil er seine Pläne verwirklicht. Tatsächlich komme seine Bekehrung aus einer existentiellen Umorientierung, wo an erster Stelle nicht mehr seine Tüchtigkeit vor dem Gesetz steht, sondern die Fügsamkeit gegenüber

Gott, die völlige Offenheit für das, was Gott will.

Wenn er der Schatz ist, kann unser kirchliches Programm nur darin bestehen, seinen Willen zu tun,

seinen Wünschen zu entsprechen.»

«Bei unserem Bemühen um die volle Einheit sind wir gerufen, den gleichen Weg zu gehen wie Paulus und das Kreisen um unsere eigenen Ideen aufzugeben, um die Stimme des Herrn zu suchen und ihm die Initiative zu überlassen und Raum zu geben», betonte Papst Franziskus.

«Wenn wir gemeinsam beten, erkennen wir, ein jeder von uns, dass wir der Bekehrung bedürfen, dass wir dem Herrn erlauben müssen, unsere Herzen zu verändern», so der Pontifex. «Dies ist der Weg: gemeinsam gehen und gemeinsam dienen und dabei das Gebet an die erste Stelle setzen. Wenn die Christen nämlich im Dienst an Gott und dem Nächsten reifen, dann wachsen sie auch im gegenseitigen Verständnis.»

*Von CNA Deutsch Nachrichtenredaktion*

# LOURDES 2024

## Pastoralthema:

### «... man möge hierhin in Prozessionen kommen»

**BUSWALLFAHRT von Mo, 7. bis So, 13. Oktober 2024**

#### Unsere Leistungen für die Buswallfahrt

##### Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Vollpension im Hotel «Roc de Massabielle\*\*\*», ganz in der Nähe des hl. Bezirks, ebenso in Ars
- Geistliche Leitung: **Pater Raphael Fässler**
- Reiseleitung: Peter Hofer, Präsident
- Betreuung der Kranken durch den Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

##### Nicht eingeschlossen sind:

- Trinkgelder im Hotel
- Allfällige Treibstoffzuschläge

##### Kosten:

- Einzelzimmer Fr. 1020.–, Doppelzimmer Fr. 890.–, 3er- und 4er-Zimmer Fr. 830.–

##### Ermässigungen:

**Kinder und Jugendliche bis und mit 16 Jahren 50% Ermässigung auf Pauschalpreis**

Änderungen vorbehalten!

##### Anmeldungen an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil  
Tel. 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch

# Aktivitäten des Lourdes-Pilgervereins ZH-TG-SH im Jahr 2024

Datum	Tag(e)	Angebot
Sa, 23. März	1/2	Generalversammlung, Kirche und Saal Maria Lourdes, Zürich-Seebach
Fr, 26. bis So, 28. April	3	Einkehrtage mit Léandre Lachance im Hotel Klausenhof, Flüeli-Ranft
Sa, 21. September	1	Fusswallfahrt
<b>Mo 7. bis So 13. Oktober</b>	<b>7</b>	<b>Carwallfahrt nach Lourdes über Nevers und nach Ars</b>
Sa, 14. Dezember	1	Adventsfeier, Kirche und Saal Maria Lourdes, Zürich-Seebach



## Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters für Februar, März, April

### Februar

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

### März

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskie-

ren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Tatkraft anstecken.

### April

Wir beten, dass die Würde und der Reichtum der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierung, unter der sie in verschiedenen Teilen der Welt leiden, aufhört.

## Anmeldung zur Car-Wallfahrt 2024

**Montag, 7. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober nach Lourdes**

Hotel Roc de Massabielle\*\*\* VP □ EZ Fr. 1020.- □ DZ Fr. 890.- □ 3er + 4er-Zi Fr. 830.-

- Rollstuhl, nur in Lourdes, kostenfrei
- Ich habe eine Annullationsversicherung
- Ich bin Arzt oder Schwester
- Ich möchte eine Annullationsversicherung

**Ich/wir möchte(n) an der 7-tägigen Car-Wallfahrt nach Lourdes teilnehmen:**

Name, Vorname: .....

Strasse, PLZ/Wohnort .....

PLZ/Wohnort: ..... Telefon: .....

Geburtsdatum: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

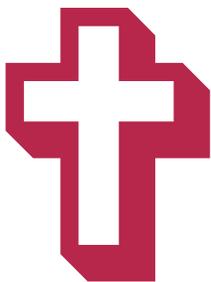
Einsteigeort: .....

Talon ausschneiden und senden an:

**Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil**



## Wir gedenken unserer verstorbenen Lourdesfreunde



Schwester Alverna Häseli, Baldegg; Frau Hedy Steiger-Arnold, Schlierbach; Frau Ellen Neumaier, Kloten; Herr und Frau Teofil und Paula Jacomet, Sedrun; Herr Otto Herzog, Wil SG; Frau Cécile Streiff, Zürich; Frau Zemp-Schumacher, Küssnacht a.R.; Herr Walter Lang, Retschwil LU; Frau Verena Mühlhaupt-Bryner, Hittnau ZH.

*Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Wir danken für alles, was die Heimgegangenen zur Ehre Gottes getan haben. Gott möge sie in seiner Barmherzigkeit aufnehmen.*

***Herr, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lasse sie ruhen in Frieden. Amen.***

## Das vertrauende Gebet ist stärker als alles Böse!

Deshalb wollen wir, liebe Lourdesfreunde, dieses vertrauende Gebet nützen. Wir bitten, für die Anliegen unserer Mitglieder und aller, die sich uns anempfehlen, zu beten. Wir wollen danken für die uns Anvertrauten und bitten Maria, diese Menschen der Barmherzigkeit unseres himmlischen Vaters zu übergeben.

***Schreiben Sie an das Sekretariat Ihre Anliegen, wir werden sie im nächsten «Licht von Lourdes» um das Gebet für alle Anliegen bitten.***

## Gebetsanliegen

***Wir bitten, ganz besonders um den Frieden in uns, in der Kirche und in der ganzen Welt zu beten!***

**Uns Gebet für besondere Anliegen wird gebeten für:**

Herr W. N., Immensee; Frau A.S., Wallisellen; Frau L.T., Hettenschwil; Herr und Frau K. und M. S. H., Pfeffingen; Frau A. M., Altstätten SG; Herr und Frau O. und H. A., Hergiswil NW; Frau J. R., Rorschach; Frau D. Sch., Lugano; Herr Pfarrer O. K., Zürich; Frau F. K., Wohlen; Herr und Frau B., Illgau; Frau I. K., Altstätten SG; Frau S. B., Küsnacht ZH; Frau M. L., Eschenz; Frau S. E., Bremgarten.

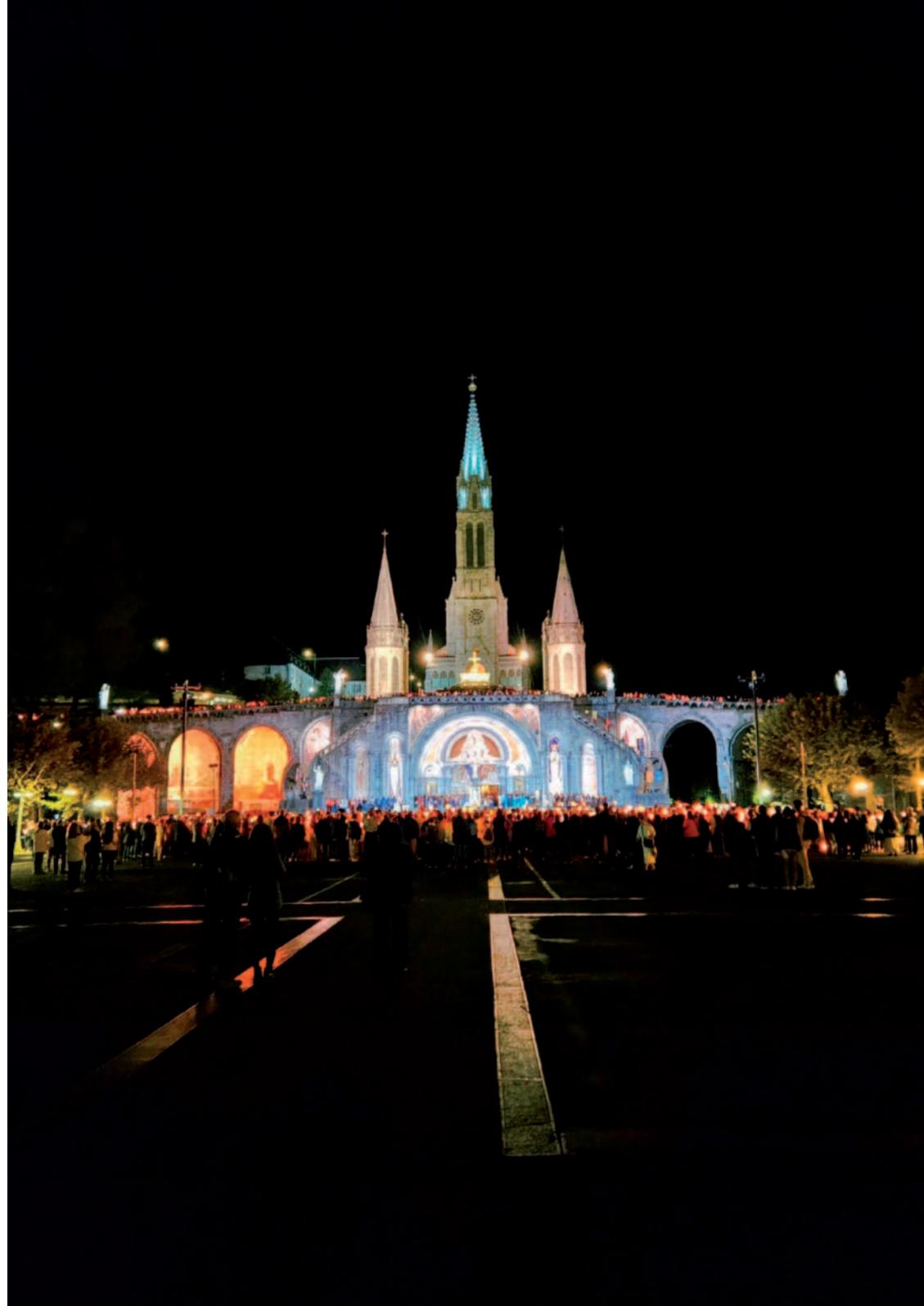
Für alle Kranken und Verzweifelten sowie für alle Sterbenden um eine gute Sterbestunde.

**Es wird uns immer wieder von Heilungen berichtet durch das Lourdes Wasser. Nicht alle mögen den mühsamen Weg der Bürokratie gehen, um ihre Heilung bestätigen zu lassen. Danken wir Gott für seine Hilfe auch im Verborgenen.**

**Jeden Monat wird von unserem Präses Pater Raphael Fässler OFM für alle lebenden und verstorbenen Lourdesfreunde ein heiliges Messopfer gefeiert.**

**Heilige Messen können direkt bestellt werden bei:**

**Pater Raphael Fässler OFM, Präses LPV-ZH-TG-SH, Tel. 071 911 17 58.**





## Beitrittserklärung zum Lourdespilgerverein Zürich-Thurgau-Schaffhausen

Wir freuen uns, Sie als Mitglied des Lourdespilgervereins Zürich-Thurgau-Schaffhausen begrüssen zu dürfen. Wir danken Ihnen für die Bereitschaft, einen **Jahresbeitrag von Fr. 20.–** im Dienste für die kranken und bedürftigen Lourdespilger zu leisten. Wir gedenken in der monatlichen heiligen Messe aller lebenden und verstorbenen Lourdesmitglieder.

Name, Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Telefon: ..... Geworben durch: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ausschneiden und senden an:  
Lourdespilgerverein ZH-TG-SH, Hinterdorfstrasse 25b, CH-6042 Dietwil.



### An die Lourdeswasser-Bezüger

Liebe Lourdesfreunde  
Senden Sie uns einen Brief mit der Bitte um Lourdeswasser. Schreiben Sie bitte Ihren Absender deutlich lesbar. Der Versand ist kostenlos, doch sind wir für eine Spende sehr dankbar. Darum legen wir Ihnen beim Versand einen Einzahlungsschein bei.

**Versandadresse:**  
**Lourdespilgerverein ZH-TG-SH**  
**Sekretariat, Hinterdorfstrasse 25b**  
**CH-6042 Dietwil**  
**Telefon 041 787 10 52**

Wir legen dieser Ausgabe des «Licht von Lourdes» einen Einzahlungsschein bei, den Sie für die Mitgliederbeiträge und Spenden verwenden können.

**Wir danken Ihnen herzlich für jede Unterstützung!**



**Betet allezeit!** Ein prophetisches Gebetbuch  
«Dieses einzigartige prophetische Gebetbuch hat mir Jesus als Hilfe für die bevorstehende Zeit der Not diktiert. Es enthält einfache und kurze Gebete für viele Notsituationen (Naturkatastrophen, Christenverfolgung, Hungersnot usw.). Die meisten Gebete sind aber jetzt schon hilfreich, wie z. B. der Kreuzweg, die Gebete bei Freude, Leid und Schuld oder die Gebete zum Hl. Geist, um Erneuerung und um Schutz. Am Schluss gibt uns Jesus eine kleine Gebetslehre. Wir leben in der Zeit der Apokalypse; nur durch ständiges Gebet und eine innige Freundschaft mit Jesus werden wir diese gut bestehen können!» (Walburga)

Walburga, 216 Seiten, gebunden, 11,5x18 cm Fr. 17.–

### Leuchtturm-Botschaften

Zur Erleuchtung der Gewissen  
anhand der Botschaften von 85 Botinnen und Boten

Dieses Buch enthält eine Sammlung von LEUCHTTURM-Botschaften bezüglich der Großen Warnung, die vor unserer Tür steht! Die Vielzahl der sinngemäß geordneten Zitate hat eine große Überzeugungskraft. Angesichts des Ernstes der kommenden Prüfungen ist es wichtig, dass möglichst viele wissen, dass diese Umwälzung nicht das Ende der Welt bedeutet, sondern im Gegenteil, den Beginn des Reiches Gottes des Friedens und der Liebe, das wir alle im Gebet des Vaterunsers herbeisehen. Möge dieses aufklärende Buch euch behilflich sein, treu am Glauben und an der Hoffnung festzuhalten, in der Überzeugung, dass der Herr stets an eurer Seite sein wird.

Christian Laflamme und Marcel Laflamme, 342 Seiten, 14,5x21 cm Fr. 24.–



### Bestellschein

<input type="checkbox"/> <b>Betet allezeit!</b>	Fr. 17.–	Name _____
<input type="checkbox"/> <b>Leuchtturm-Botschaften</b>	Fr. 24.–	Vorname _____
		Strasse _____
		PLZ/ Ort _____
		Tel. _____

**PARVIS-VERLAG**  
Route de l'Eglise 71  
1648 Hauteville

Porto und Verpackung: Fr. 8.– Portofrei ab Fr. 100.–  
Postsendungen gegen Rechnung, zahlbar innerhalb 30 Tage.

# Einkehrtage

«Meinen Auserwählten zur Freude»

Spirituelle Leitung: Pater Hans Lenz OFM

Organisation: Martin Hodel

Hotel Klausenhof, Melchtalstrasse 25

CH-6073 Flüeli-Ranft



Léandre Lachance

## Freitag, 26. April bis Sonntag, 28. April 2024

Anreise: Mit Auto oder Bus, von Sachseln bis Flüeli-Ranft

Zimmerbezug: Freitag, 26. April, ab 13.15 Uhr

SBB-Ankunft: Luzern ab 12.12 Uhr, Gleis 14; Ankunft Sachseln Bahnhof 12.42 Uhr,  
Bus 351 Richtung Sachseln Dorf, 12:45 Uhr ab nach Flüeli Ranft

Es werden **HI. Messe – Beichte – Anbetung – Lobpreis – Rosenkranz –**  
angeboten: **Lebensübergabe – Vorträge, gemeinsamer Austausch –**  
**Krankensalbung**

Beginn: Freitag, 26. April, 14.00 Uhr Einführung

Schluss: Sonntag, 28. April, nach dem Mittagessen

Anmeldefrist: Samstag, 20. April. Frühzeitige Anmeldung ist von Vorteil!

**Die Zeit drängt! Reihen wir uns ein unter den Schutzmantel der Mutter Gottes.**



### Preise für Unterkunft pro Person für zwei Übernachtungen inkl. Vollpension

- DZD Doppelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 195.– für zwei Nächte
- EZD Einzelzimmer mit Dusche/WC VP Fr. 220.– für zwei Nächte
- Extern

Name /Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Anmeldung bis Samstag, 20. April an:

Lourdespilgerverein ZH-TG-SH

Hinterdorfstrasse 25b, 6042 Dietwil

Telefon 041 787 10 52 E-Mail: mfhodel@bluewin.ch